

## Presseinformation

ENERGIEEFFIZIENZGESETZ

---

01.06.2023

---

### **E-Wirtschaft begrüßt Beschluss des Energieeffizienzgesetzes** Branche fordert mehr Tempo bei noch ausstehenden Gesetzesvorhaben

**Die E-Wirtschaft begrüßt die Schaffung klarer Vorgaben im Bereich Energieeffizienz und die Abwendung des drohenden EU-Vertragsverletzungsverfahrens. Gleichzeitig pocht die Branche auf den Beschluss weiterer Gesetze in dieser Legislaturperiode.**

Den heutigen Beschluss des Energieeffizienzgesetzes im Nationalrat beurteilt Oesterreichs Energie, die Interessenvertretung der E-Wirtschaft als wichtigen Schritt. Neben dem raschen Ausbau der Erneuerbaren ist die Verringerung des Energieverbrauchs der Schlüssel zur Erreichung der Energie- und Klimaziele. „In den Bereichen Wärme und Mobilität gibt es noch große Effizienzpotenziale, die durch den verstärkten Einsatz von Elektrizität gehoben werden können“, sagt Barbara Schmidt, Generalsekretärin von Oesterreichs Energie.

#### **E-Wirtschaft fordert mehr Tempo**

Schmidt begrüßt außerdem, dass mit dem neuen Energieeffizienzgesetz ein EU-Vertragsverletzungsverfahren und mögliche Strafzahlungen für Österreich abgewendet wurden. „Der heutige Beschluss ist also auch für die österreichischen Steuerzahler:innen eine gute Nachricht“, so Schmidt. Gleichzeitig müsse nun aber die Arbeit an den anderen noch ausstehenden Gesetzen im Energiebereich intensiviert werden. „Die Branche wartet auf eine ganze Reihe von Beschlüssen, die noch für diese Legislaturperiode angekündigt wurden – vom Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungs-Gesetz bis hin zum Elektrizitätswirtschaftsgesetz. Wenn die Regierung die selbst gesteckten Ziele noch erreichen will, wäre jetzt Tempo angesagt“, so Schmidt. Um die Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen, braucht es einen umfassenden Ausbau des österreichischen Stromsystems. Dabei müssen die Netze verstärkt und zahlreiche neue Kraftwerke und Speicher in kurzer Zeit errichtet werden. Das kann nur gelingen, wenn nun geeignete Rahmenbedingungen geschaffen werden.

#### **Initiativen der E-Wirtschaft bestätigt**

Im Hinblick auf die Energieberatungsstellen und die geplante Koordinierungsstelle gegen Energiearmut, die der heutige Beschluss enthält, sieht sich die E-Wirtschaft in ihren eigenen Bestrebungen bestätigt – in beiden Bereichen sind die Unternehmen der Branche bereits mit einer Vielzahl von Initiativen selbst aktiv. Oesterreichs Energie verweist in diesem Zusammenhang auf Maßnahmen wie die direkte Unterstützung für Härtefälle, Gerätetauschkaktionen oder die Möglichkeit von Ratenzahlungen, die es in vielen Unternehmen bereits gibt.

### **Über Oesterreichs Energie**

Oesterreichs Energie vertritt seit 1953 die gemeinsam erarbeiteten Brancheninteressen der E-Wirtschaft gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Als erste Anlaufstelle in Energiefragen arbeiten wir eng mit politischen Institutionen, Behörden und Verbänden zusammen und informieren die Öffentlichkeit über Themen der Elektrizitätsbranche. Die rund 140 Mitgliedsunternehmen erzeugen mit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern etwa 90 Prozent des österreichischen Stroms mit einer Engpassleistung von über 27.500 MW. Insgesamt wurden im Jahr 2021 rund 70 TWh Strom erzeugt, davon rund 75 Prozent aus erneuerbarer Energie.

### **Rückfragehinweis**

Mag. Christian Zwitnig, MSc.  
Pressesprecher Oesterreichs Energie

Österreichs E-Wirtschaft  
Brahmsplatz 3, A-1040 Wien  
Tel.: +43 1 50198 260  
Mobil: +43 676 845 019 260  
E-Mail: [presse@oesterreichsenergie.at](mailto:presse@oesterreichsenergie.at)  
[www.oesterreichsenergie.at](http://www.oesterreichsenergie.at)